

Wettbewerbsmarkt Zähl- und Messwesen

Die Themen:

- ▶ Die Liberalisierung des Messwesens: Neue Rahmenbedingungen und ihre Auswirkungen
- ▶ Endenergieeffizienzrichtlinie – § 21b EnWG – MesszugangsVO
- ▶ Die komplexen Rechts- und Vertragsbeziehungen der Marktteilnehmer
- ▶ Spartenübergreifende Organisation und Absprachen
- ▶ Messstellenbetreiber: Funktion, Konstellationen, Zuständigkeiten
- ▶ Optimierungspotenziale durch neue Technologien und Dienstleistungen
- ▶ Was zählt, ist eine korrekte Abrechnung: Die Rolle von IT und Zählerdatenmanagement
- ▶ Wie gut ist Smart Metering wirklich? – Erfahrungen und Einsatzgebiete



Thomas Grosche,
Vattenfall Europe
Hamburg AG



Marc-Stephan Göge LL.M.,
Apel & Höch Rechtsanwälte



André Quadt,
Trianel European
Energy Trading GmbH



Peter Zayer,
VOLTARIS GmbH

Mit weiteren Beiträgen aus folgenden Unternehmen:

Easy Meter • ENTEGA Service • FIGEMA Dr. Trein Unternehmensberatung •
Görlitz • Hochschule für Technik und Wirtschaft Saarbrücken •
NEW Service • SWM Services • T-Systems Enterprise Services •
TWL Technische Werke Ludwigshafen

Unser Medienpartner: **ENERGIE&MANAGEMENT**
ZEITUNG FÜR DEN ENERGIEMARKT

www.euroforum.de

„Der Gesetzentwurf zur Liberalisierung des Messwesens liegt vor!“

[energate Messenger vom 3. März 2008]

Der Gesetzgeber hat realisiert, dass im Zähl- und Messwesen nur Bewegung zu erwarten ist, wenn neue Marktteilnehmer sowohl den Zählerbetrieb als auch die Messung aus einer Hand anbieten können. Die Freigabe der Dienstleistung Messen durch die Bundesregierung ist dafür eine wichtige Voraussetzung.

So weit die Theorie. In der Praxis zeigt sich, dass der Messstellenbetrieb als regulierter Bereich nach wie vor eher die Domäne der Netzbetreiber ist. Nun sollen entsprechende Gesetzesvorlagen Bedingungen schaffen, die den Zutritt für weitere Marktakteure erleichtern.

Parallel zur Liberalisierungsdiskussion fand bei den Zählern ein Technologiesprung statt: Durch die Hintertür von Endenergieeffizienz- und Binnenmarktrichtlinie wird eine Pflicht zum Einbau innovativer Zähler eingeführt. Eines der Hauptziele ist es dabei, sich mit speziellem Service vom Mitbewerber zu differenzieren.

Nun sind die Unternehmen gefordert!

Um mit ihren Angeboten im liberalisierten Markt bestehen zu können, müssen sie ihre eigene Situation und das Wettbewerbsumfeld kennen – möglicherweise sind Arbeitsprozesse neu und effizienter zu gestalten und neue Geschäftsmodelle zu entwickeln.

Die 7. EUROFORUM-Konferenz „Wettbewerbsmarkt Zähl- und Messwesen“ bietet zugleich Bestandsaufnahme und Ausblick. Nutzen Sie den Besuch der Veranstaltung, um sich über die aktuelle Gesetzeslage, das neue Rollenverständnis der Marktplayer sowie richtungsweisende Trends und deren Zukunftsperspektiven umfassend zu informieren!

► Dienstag, 15. Juli 2008

9.00–9.30

Empfang mit Kaffee und Tee, Ausgabe der Tagungsunterlagen

9.30–9.45

Begrüßung durch EUROFORUM und den Vorsitzenden des ersten Konferenztages

Marc-Stephan Göge LL.M., Rechtsanwalt,
Apel & Höch Rechtsanwälte, Dortmund

Der Mess- und Zählermarkt wird wettbewerbsfähig: Europäische und nationale Regelungen für mehr Marktöffnung

9.45–10.30

Die Liberalisierung des Mess- und Zählwesens: Europäische Impulse und nationale Aktivitäten

- Europäische Vorgaben: EU-Richtlinie für Endenergieeffizienz und Energiedienstleistungen, Versorgungssicherheitsrichtlinie, Binnenmarktrichtlinie, Messgeräte richtlinie
- Aktivitäten in anderen europäischen Ländern
- Nationale Umsetzungsansätze (EnWG, Eichrecht, Effizienzgesetz)

- Perspektiven der Liberalisierung im Kontext der nationalen Klimaschutzziele

- Regulierter Bereich (Messstellenbetrieb) versus nicht regulierter Bereich (Prozess der Messung)

Prof. Dr. Uwe Leprich, Fachbereichsvorsitzender, Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen, Hochschule für Technik und Wirtschaft, Saarbrücken

10.30–10.45 Fragen und Diskussion

10.45–11.15 Pause mit Kaffee und Tee

Rechtliche und strukturelle Bedingungen für die Zusammenarbeit im erweiterten Messmarkt

11.15–12.00

Neue Vertragsbeziehungen durch die Regulierung – Was ist zu beachten?

- Messzugangsverordnung und novellierter § 21b EnWG
- Übergangsregelungen und Nachregulierungsbedarf
- Die Zusammenarbeit mit den Nationalen Prüfstellen
- Die komplexen Rechtsbeziehungen zwischen Messstellenbetreiber, Netzbetreiber, Händler, Eigentümer, Anschlussnehmer und -nutzer
- Besonderheiten bei der Vergabe von Messdienstleistungen
Marc-Stephan Göge LL.M.

12.00–12.30

Spartenübergreifende Organisation des Messwesens im Querverbund

- ▶ Situation der Stadtwerke München vor der Liberalisierung der Sparten Strom und Gas im Messwesen
- ▶ Heutige Ausprägung am Beispiel eines modernen Multi-Utility-Unternehmens im Bereich Messwesen
- ▶ Zukünftige Herausforderung an ein spartenübergreifendes Multi-Utility-Unternehmen im Hinblick auf die neuen gesetzlichen Regularien

Stefan Schachermeier, Leiter Abt. S-EM-TA,
SWM Services GmbH, München

12.30–12.45 Fragen und Diskussion

12.45–14.15 Aperitif und gemeinsames Mittagessen

Von Netz- bis Messstellenbetreiber – Marktteilnehmer zwischen Aufgabenübernahme und -delegation

14.15–14.45

Messstellenbetreiber und EVU: Schnittstellen und Rollenverteilung

- ▶ Verknüpfung von Messstellenbetreiber und EVU
- ▶ Wer macht was? Wer benötigt welche Informationen – Und warum?
- ▶ In der Hand des Endabnehmers: Wahl des Messstellenbetreibers und Ablesers
- ▶ Informationsaustausch: Akkurate Messdaten für die Abrechnung
- ▶ Regelungen für den dritten Messstellenbetreiber
Peter Zayer, Geschäftsführer, VOLTARIS GmbH, Maxdorf

14.45–15.15

Outsourcing von Messdienstleistungen

- ▶ Optimierungspotenziale bei der Kundenbetreuung
- ▶ Kapazitäten planen – Kundenwünsche erfüllen
- ▶ Belegverarbeitung bei Zählerneueinstellung, Eichtausch/Zählerabnahme und Installation/Wartung
- ▶ Zähldatenermittlung und Datenbeistellung (ZFA)
- ▶ Qualitätsmanagement: Sicherungs- und Kontrollsysteme
- ▶ Welche Vorteile ergeben sich insbesondere für kleinere und mittlere Netzbetreiber?

Herbert Standke, Geschäftsführer,
NEW Service GmbH, Mönchengladbach

15.15–15.30 Fragen und Diskussion

15.30–16.00 Pause mit Kaffee und Tee

Technologien und Dienstleistungen als Mittel zur Kundenbindung

16.00–16.30

Der Kunde im Fokus: Zählertechnologie zur Entlastung des Endverbrauchers

- ▶ Was will der Kunde?
- ▶ Welche Vorteile ergeben sich für den Kunden durch den Einsatz neuer Zähler?
- ▶ Muss der Kunde für zusätzliche Kosten aufkommen?
- ▶ Möglichkeiten der Kundenbindung
- ▶ Bedeutung intelligenter Zähler für den Lieferantenwechsel

Volker Heimberger, Leiter Hausanschlüsse, Mess- und Zählwesen,
TWL Technische Werke Ludwigshafen AG, Ludwigshafen

16.30–17.00

Auswirkungen weiterer Optimierungs- und Einsparpotenziale auf die Endenergieeffizienz

- ▶ Kombination aus neuer Zählertechnik und Energielieferungen
- ▶ Maßgeschneiderte Angebote als Entscheidungshilfen für den Kunden
 - Neue Tarifmodelle
 - Neue Kombiprodukte
 - Einführung von netzbezogenen Schwachlasttarifen
 - Strom sparen mit dem Sparszähler (?)
- ▶ Monatlicher Ableserhythmus: eBilling und Online-Rechnung
- ▶ Visualisierung des Eigenverbrauchs: Steuerungsmöglichkeiten durch den Endverbraucher
Rudolf König, Leiter Zählermanagement,
ENTEKA Service GmbH, Darmstadt

17.00–17.30

Neue Dienstleistungen: Der Einfluss der Zählertechnologie auf die Produktwelt des Vertriebs

- ▶ Chance für neue Produkte durch Einsatz der neuen Zählertechnologie
- ▶ Auswirkungen auf die Inkassostrategie des Unternehmens
- ▶ „Revolution“ der Leeranlagenüberwachung?
- ▶ Praxisbeispiel eines Pilotprojektes in Hamburg
Thomas Grosche, Leiter Privat- und Gewerbekunden,
Vattenfall Europe Hamburg AG, Hamburg

17.30–18.00 Fragen und Diskussion

18.00

Ende des ersten Konferenztages

Im Anschluss an den ersten Konferenztag sind Sie herzlich zu einem gemeinsamen Umtrunk eingeladen. Nutzen Sie die Gelegenheit zu vertiefenden Gesprächen mit Referenten und Teilnehmern!

► Mittwoch, 16. Juli 2008

9.00–9.15

Eröffnung durch den Vorsitzenden des zweiten Konferenztages

Thorsten Causemann, Leiter Smart Metering,
Görlitz AG, Koblenz

Ein Trend etabliert sich – Smart Metering im Einsatz

9.15–9.45

Innovatives Messwesen: Smart Metering und Fernauslese

- ▶ AMI/AMR/AMM: Alles Fernauslese im Haushalt
- ▶ Automatisierung der Prozesskette Ablesung – Abrechnung – Inkasso
- ▶ Kosten-Nutzen-Analyse
- ▶ Herstellerübergreifender Einsatz
- ▶ Beispiele zukunftsfähiger Smart Metering-Projekte
Thorsten Causemann

9.45–10.15

Die flächendeckende Einführung von intelligenten Zählern

- ▶ Smart Metering als politische Forderung
- ▶ Herausforderungen bei der Zählerumstellung
- ▶ Wettbewerb der Systeme und Technologien
- ▶ Erste Erfahrungen aus Pilotversuchen mit Energiezählern der dritten Generation
- ▶ Welche Investitionen sind nötig?

Dr. Wolfgang J. Trein,
FIGEMA Dr. Trein Unternehmensberatung, Velbert

10.15–10.30 Fragen und Diskussion

10.30–11.00 Pause mit Kaffee und Tee

Auswirkungen des Einsatzes von Smart Grid- und Smart Metering-Technologien auf Bau und Funktionsweise der neuen Messgeräte

11.00–11.30

Technologie im Wettbewerb: Smart Metering und das Energiesystem der Zukunft

- ▶ Unbundling und neue Technologien als Treiber einer „neuen Welt“
- ▶ E-Energy – IKT-basiertes Energiesystem: Das Förderprogramm des BMWi
- ▶ Das Projekt Smart Watts: Intelligenz für Energie, Märkte und Geräte
- ▶ Smart Metering: Ein Feld für Kooperation
André Quadt, Projektleiter Smart Metering,
Trianel European Energy Trading GmbH, Aachen

11.30–12.00

Smart Meter – keep it simple – keep it cost effective: Was Hersteller und Betreiber tun können, damit es einfach, robust und kosteneffizient wird

- ▶ Architektur von Geräten, Software und Übertragung
- ▶ Kundenservice und Interface – Oder wie schaffe ich es, Verbrauch und Rechnung zu verstehen?
- ▶ Alles Normen oder die große Freiheit?
- ▶ MUC – oder MUC ich nicht?
- ▶ Migrationsstrategien
- ▶ Wie das Ganze sich rechnet

Dr. Rupprecht Gabriel, Geschäftsführer, Easy Meter GmbH, Bielefeld

12.00–12.15 Fragen und Diskussion

12.15–13.45 Aperitif und gemeinsames Mittagessen

Die Kosten im Griff: Prozessautomatisierung von Datenermittlung bis Abrechnung durch geeignete IT

13.45–14.15

Ohne IT läuft nichts: Die digitale Datenübertragung

- ▶ Wie sieht die Zusammenarbeit zwischen EVU und IT-Dienstleister aus?
- ▶ Wie finde ich die passende Software?
- ▶ Koordination der IT-Schnittstellen
- ▶ Datenübermittlung via GPRS an das Abrechnungszentrum
- ▶ Neue Möglichkeiten durch das eigene Internetportal
Der Referent befindet sich in Absprache.

Gewusst wie! – Wie man die Erfahrungen einer anderen Branche für den Zählermarkt nutzen kann

14.15–14.45

Ein Telekommunikationsunternehmen im Zählerwesen

- ▶ Preiskampf und unübersichtliche Tarifpolitik: Parallelen zwischen Telekommunikationsmarkt und Energiewirtschaft
- ▶ Die Telekommunikation als Vorreiter: Auswirkungen auf die Geschäftsprozesse (Beispiel Billingprozesse)
- ▶ Mehr als nur Telekommunikation: Intelligent Metering Infrastructure für Messstellenbetreiber
- ▶ E-Metering im Einsatz – Erste Erfahrungen in der T-City Friedrichshafen
- ▶ Ein Blick in die Glaskugel: E-Metering – Multi Utility – Connected Home?
Andreas Bentz, Senior Consultant,
T-Systems Enterprise Services GmbH, Bonn

14.45–15.15 Fragen und Diskussion

15.15

Zusammenfassung durch den Vorsitzenden und
Ende der Konferenz

Wer sollte teilnehmen?

Vorstände, Geschäftsführer und Direktoren sowie leitende Mitarbeiter aus den Bereichen:

- Zähl- und Messwesen
- Abrechnung/Billing
- Netze/Netznutzungsmanagement/Netzbetrieb
- Technischer Service
- Strategische Unternehmensentwicklung
- Energiemanagement
- Forderungsmanagement
- IT/Energiedatenmanagement
- Netzvertrieb/Energievertrieb
- Betriebsorganisation
- Controlling/Abrechnungsprüfung
- Recht

von

- Energieversorgungsunternehmen
- Energiedienstleistern

sowie

- Energieintensive Industrieunternehmen
- Verbände und Organisationen der Energiewirtschaft
- Softwarehäuser mit dem Fokus Energiewirtschaft
- Hersteller von Energietechnik
- Unternehmens- und Rechtsberatungen mit dem Fokus Energiewirtschaft



Infoline: 02 11/96 86–34 45

Haben Sie Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Konzeption und Inhalt:

Daniela Tóth (Konferenz-Managerin)

Organisation:

Yvonne Ruppert (Konferenz-Koordinatorin)

E-Mail: yvonne.ruppert@euroforum.com

WIR ÜBER UNS

Der Name EUROFORUM steht in Europa für hochwertige Kongresse, Seminare und Workshops. Ausgewählte, praxiserfahrene Referenten berichten zu aktuellen Themen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung. Darüber hinaus bieten wir Führungskräften ein erstklassiges Forum für Informations- und Erfahrungsaustausch. Die EUROFORUM Deutschland GmbH ist ein Unternehmen der Informa plc, einem börsennotierten Medienunternehmen für Finanz- und Wirtschaftsinformationen mit Sitz in London.

Als Aussteller haben bereits zugesagt:

EasyMeter

EasyMeter, Hersteller moderner elektronischer Haushalts-Stromzähler, steht für den einfachen, offenen Übergang von der bestehenden Infrastruktur zu modernen Zählersystemen mit Fernauslesung. Modularität und Robustheit soll Fehlinvestitionen vermeiden helfen und eine sanfte kostengünstige Migration zu moderner Technik erlauben. Einfache und verständliche Informationen für die Kunden, anreizorientierte sowie zentral gemanagte Last- und Tarif-Lösungen für EVUs werden leichter.

EasyMeter GmbH

Piderits Bleiche 9, 33689 Bielefeld, www.easymeter.com

Ansprechpartner: Dr. Rupprecht Gabriel, Geschäftsführer

Telefon: 0 52 05 / 9 82 80, Fax: 0 52 05 / 98 28–28

GÖRLITZ

Die **GÖRLITZ AG** ist marktführender Hersteller von Zählerfernablese- und Metering-Systemen, die Energiedaten erfassen und für die betriebswirtschaftlichen Systeme qualifizierte Messdaten liefern. Mehr als 800 europäische Kunden in Industrie und Energiewirtschaft nutzen die Hard- und Software des Koblenzer Unternehmens zum Registrieren, Übertragen, Erfassen und Abrechnen von Energielieferung und -verbrauch.

GÖRLITZ AG

August-Thyssen-Straße 32, 56070 Koblenz, www.goerlitz.ag

Ansprechpartnerin: Dagmar Zemke, Marketing

Telefon: 02 61 / 92 85–0, Fax: 02 61 / 92 85–1 90

E-Mail: info@goerlitz.com

SPONSORING UND AUSSTELLUNGEN

Im Rahmen der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, dem exklusiven Teilnehmerkreis Ihr Unternehmen und Ihre Produkte oder Dienstleistungen zu präsentieren. Ihre Fragen zu Sponsoring- und Ausstellungsmöglichkeiten sowie zur Zielgruppe beantwortet Ihnen gerne:

Christina Westenberger (Senior-Sales-Managerin)

Telefon: 02 11/96 86–37 18, Fax: 02 11/96 86–47 19

E-Mail: christina.westenberger@euroforum.com

Jeder Teilnehmer erhält von EUROFORUM ein neunmonatiges Abonnement von Energie & Management!

ENERGIE & MANAGEMENT
ZEITUNG FÜR DEN ENERGIEMARKT

Was die Energiewirtschaft bewegt, das beschäftigt uns:

14-tägig aktuelle Informationen zum Energie-Wettbewerbsmarkt.

[Kenn-Nummer]

7. EUROFORUM-KONFERENZ

Wettbewerbsmarkt Zähl- und Messwesen

15. und 16. Juli 2008, Barceló Cologne City Centre

Habsburgerring 9-13, 50672 Köln, Telefon: 02 21 / 2 28-0

Bitte ausfüllen und faxen an: 02 11/96 86-40 40

- Ja, ich nehme am 15. und 16. Juli 2008 in Köln teil** [P1102975M012]
zum Preis von € 1.949,- zzgl. MwSt. p.P.
[Ich kann jederzeit ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer benennen.]
[Im Preis sind ausführliche Tagungsunterlagen enthalten.]
- Ich kann nicht teilnehmen. Senden Sie mir bitte die **Tagungsunterlagen** zum Preis von € 299,- zzgl. MwSt.
[Lieferbar ab ca. 2 Wochen nach der Veranstaltung.]
- Ich interessiere mich für **Ausstellungs- und Sponsoringmöglichkeiten**.
- Ich möchte **meine Adresse wie angegeben korrigieren** lassen.
[Wir nehmen Ihre Adressänderung auch gerne telefonisch auf: 02 11/96 86-33 33.]

TEILNAHMEBEDINGUNGEN. Der Teilnahmebetrag für diese Veranstaltung inklusive Tagungsunterlagen, Mittagessen und Pausengetränken beträgt € 1.949,- zzgl. MwSt. pro Person und ist nach Erhalt der Rechnung fällig. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung. Die Stornierung (nur schriftlich) ist bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenlos möglich, danach wird die Hälfte des Teilnahmebetrages erhoben. Bei Nichterscheinen oder Stornierung am Veranstaltungstag wird der gesamte Teilnahmebetrag fällig. Gerne akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer. Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

IHRE DATEN. Ihre Daten werden von der EUROFORUM Deutschland GmbH und Partnerunternehmen zur Organisation der Veranstaltung verwendet. Wir werden Sie gerne künftig über unsere Veranstaltungen informieren. Mit Ihrer Unterschrift geben Sie Ihre **Einwilligung**, dass wir Sie auch per Fax, E-Mail oder Telefon kontaktieren sowie Ihre Daten mit anderen Unternehmen (insb. der Informa plc) in Deutschland und international zu Zwecken der Werbung austauschen dürfen. Sollten Sie die Einwilligung nicht in dieser Form geben wollen, so streichen Sie bitte entsprechende Satzteile oder setzen sich mit uns in Verbindung [Tel.: 02 11/96 86-33 33]. Diese Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden. Sie können der Verwendung Ihrer Daten zu den genannten Zwecken jederzeit widersprechen.

IHRE ZIMMERRESERVIERUNG. Im Tagungshotel steht Ihnen ein begrenztes Zimmerkontingent zum ermäßigten Preis zur Verfügung. **Bitte nehmen Sie die Zimmerreservierung direkt im Hotel unter dem Stichwort „EUROFORUM-Veranstaltung“ vor.**

IHR TAGUNGSHOTEL. Wir begrüßen Sie im **Barceló Cologne City Center**. Das Hotel befindet sich im Zentrum Kölns, der Metropole der Kunst und großen Messen, direkt gelegen an der Shoppingmeile Habsburgerring. Das First-Class Hotel mit 301 Zimmern, Restaurant, Lobbybar, Fitness Center, klimatisiertem Hallenbad, Sauna und Tagungsräumlichkeiten steht für erstklassigen Service. Die Altstadt mit ihrem weltbekannten Dom ist bequem zu erreichen, ebenso bieten sich Ihnen schnelle Verbindungen zur KölnMesse sowie zu allen wichtigen Kultureinrichtungen der Stadt. Am Abend des ersten Konferenztages lädt Sie das Barceló Cologne City Center herzlich zu einem Umtrunk ein.

Name
Position/Abteilung
E-Mail
Firma
Ansprechpartner im Sekretariat
Anschrift
Telefon
Fax

Datum, Unterschrift

Rechnung an (Name)
Abteilung
Anschrift

Wer entscheidet über Ihre Teilnahme? Ich selbst oder Name: _____ Position: _____

Beschäftigtenzahl an Ihrem Standort: bis 20 21-50 51-100 101-250 251-500 501-1000 1001-5000 über 5000

Anmeldung und Information

per Fax: +49 (0)2 11/96 86-40 40
 telefonisch: +49 (0)2 11/96 86-34 45 [Yvonne Ruppert]
 Zentrale: +49 (0)2 11/96 86-30 00
 schriftlich: **EUROFORUM Deutschland GmbH**
 Postfach 11 12 34, 40512 Düsseldorf

per E-Mail: **anmeldung@euroforum.com**
info@euroforum.com
 im Internet: **www.euroforum.de/p1102975**